

PRESSEMITTEILUNG

VHS-Verband: Alphabetisierung und Grundbildung sind auch ein baden-württembergisches Thema

Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg weist anlässlich des Weltalphabetisierungstags am 8. September darauf hin, dass die gesellschaftlichen Anstrengungen hinsichtlich Alphabetisierung und Grundbildung dringend erheblich gesteigert werden müssen, auch direkt vor unserer baden-württembergischen Haustüre. „Schreiben, lesen und rechnen zu können, ist die Grundlage für die Nutzung aller weiterführenden Bildungsangebote und die Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme am Berufsleben und an unserer Demokratie“, sagt Verbandsdirektor Dr. Hermann Huba.

LEINFELDEN-ECHTERDINGEN, 04.09.2014. Anlässlich des Weltalphabetisierungstages am kommenden Montag, 8. September, weist der Volkshochschulverband Baden-Württemberg darauf hin, dass die gesellschaftlichen Anstrengungen hinsichtlich Alphabetisierung und Grundbildung dringend erheblich gesteigert werden müssen. „Alphabetisierung und Grundbildung sind nicht nur in Entwicklungsländern ein Thema, sondern auch direkt vor unserer baden-württembergischen Haustüre. Schreiben, lesen und rechnen zu können, ist die Grundlage für die Nutzung aller weiterführenden Bildungsangebote und die Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme am Berufsleben und an unserer Demokratie“, sagt Verbandsdirektor Dr. Hermann Huba. Dass es hier einen großen Bedarf gibt, haben zwei wissenschaftliche Studien, nämlich die Level-one-Studie aus dem Jahr 2011 sowie die PIAAC-Studie aus dem Jahr 2013, deutlich herausgearbeitet. Das immer noch überraschende Ergebnis der Untersuchungen lautet: In Deutschland gibt es 7,5 Millionen funktionale Analphabeten, davon fast eine Million in Baden-Württemberg, deren Lese- und Schreibkompetenz unterhalb eines Grundschulabschlusses liegt. Und: Erwachsene in Deutschland verfügen lediglich über mittelmäßige Kompetenzen im Bereich Lesen, Alltagsmathematik und beim technologiebasierten Problemlösen.

„Es steht außer Frage, dass schriftsprachliche Kompetenzen in unserer Gesellschaft nicht nur zur sozialen und beruflichen Teilhabe notwendig sind, sondern auch als Voraussetzungen für Weiterbildung und beruflichen Aufstieg“, so Verbandsdirektor Huba. Die Volkshochschulen verstehen Grundbildung daher als umfassende Voraussetzung, um in unserer Gesellschaft mitzuwirken. „Zur Grundbildung gehören also nicht nur Kenntnisse in Rechnen, Schreiben und Lesen, sondern auch der Erwerb elementarer Kompetenzen im wirtschaftlichen, technischen, kulturellen und im politischen Bereich“, betont Huba.

Martina Haas, Fachreferentin beim VHS-Verband, ist der Überzeugung, dass die Problemfelder mittlerweile ausreichend benannt und öffentlich thematisiert sein sollten. Jetzt komme es auf die Umsetzung an, sagt die Expertin für Alphabetisierung und Grundbildung. „Der Umgang mit der Tatsache, dass Menschen nicht ausreichend lesen und schreiben können, muss enttabuisiert werden“, so Haas, „auch sollten mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Behörden, JobCentern, Betrieben und sozialen Einrichtungen für das Thema sensibilisiert werden.“ Außerdem legt der Volkshochschulverband Wert darauf, dass öffentliche Kampagnen so gestaltet sind, dass auch Menschen erreicht werden, die über nicht ausreichende Lesekompetenz verfügen. „Die erforderliche aufsuchende Bildungsarbeit mit ihrer zeit-, personal- und kostenintensiven Geh-Struktur bleibt eine zentrale Herausforderung auch für die Volkshochschulen in Baden-Württemberg“, unterstreicht Verbandsdirektor Huba.

Zum Volkshochschulverband Baden-Württemberg gehören 172 Volkshochschulen mit über 730 Außenstellen. Die Einrichtungen vor Ort bieten ein flächendeckendes Netz an vielfältigen Angeboten zur Allgemeinbildung, Gesundheitsbildung, in den Sprachen und zur beruflichen Qualifizierung sowie in der Alphabetisierung, Grundbildung und zum Nachholen von Schulabschlüssen. Informationen über die Arbeitsfelder der Volkshochschulen gibt es auf der Homepage des Volkshochschulverbandes: www.vhs-bw.de.

Kontakt: Christine Haag-Merz, Pressestelle, Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.
Telefon: (07 11) 7 59 00 - 60, E-Mail: haag-merz@vhs-bw.de